

18. IX. 1918

Der Kongress für Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Die Kongrestteilnehmer besuchten gestern zur Mittagszeit den Dachgarten der Klinik v. Pirquet, wo zwanzig Kinder Sommer und Winter, bei Tag und Nacht, gegen die Kälte durch entsprechende Kleidung, gegen Regen und Schnee durch ein Dach und durch Zeltleimwand geschützt, im Freien zubringen. Die Kinder sehen prächtig aus und zeigen sehr günstige Heilungsverhältnisse. Die Gäste waren von den mustergültigen Einrichtungen dieser Klinik sehr befriedigt, ferner von der Mitteilung, daß das Ministerium für Volksgeundheit eine halbe Million Kronen zum Ausbau dieses Dachgartens für hundert Kinder gewidmet hat.

Hofrat Professor v. Eiseleberg demonstrierte den Chirurgen im Reservelital Reungasse ein neues Verfahren der Schädeloperationen unter Kontrolle der Röntgenstrahlen.

Frühstück beim Generalleutnant Franke.

Gestern gab der Bevollmächtigte des preussischen Kriegsministeriums beim k. u. k. Kriegsministerium Excellenz Generalleutnant Franke den hier anwesenden österreichisch-ungarischen und deutschen Vertretern des Kongresses für Kriegsbeschädigtenfürsorge in den Räumen des Hotel Imperial ein Frühstück, bei dem folgende Persönlichkeiten anwesend waren: Geheimrat Rat Herrenhansmitglied Dr. Exner, Generaloberstabsarzt Dr. Kunze, Präsident Oberstabsarzt Professor Dr. Spitz, Generalarzt Schulzen, Generallstabsarzt Dr. Frisch, Generalarzt Professor Kälster, Oberst v. Hofmann, Sanitätspräsident Hartmann, Wirklicher Geheimer Obermedizinalrat Dietrich, Generalstabsarzt Professor v. Hochenegg, Admirallstabsarzt Professor Freiherr v. Eiseleberg, Geheimer Hofrat Lange, Hofrat Doktor Ritter v. Hell, Oberstabsarzt Pochhammer, Oberstabsarzt Garlapp, Professor Wenkebach, Kommerzialrat Hauptner, Professor Durig, Professor Ludloff, Oberstabsarzt Geronne, die Professoren Diezelski und Gocht, Stabsarzt Wildner, Hauptmann Siegfied und Dr. Halle.

Generalleutnant Franke begrüßte in warm empfundenen Worten die Vertreter der orthopädischen Wissenschaft und sprach als Soldat den Dank der verbündeten und kriegsbeschädigten Soldaten für die treue und erfolgreiche Arbeit und das segensreiche Wirken der Ärzteschaft aus. Es antworteten der Präsident des Kongresses Professor Dr. Spitz und für die österreichisch-ungarische Armee der Generaloberstabsarzt Dr. Kunze; sie gaben dem engen bundesbrüderlichen Zusammenarbeiten auch auf dem Gebiete der ärztlichen Wissenschaft in beiden Reichen Ausdruck.